Anlage B/11

LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSSCHULE – ANSCHLUSSLEHRE

Fachrichtung Forstwirtschaft	Wochenstunden
Allgemeinbildung	
Religion oder Ethik	2
Deutsch	2
Mathematik	2
Bewegung und Sport	2
Informationstechnologie*	2
Fachspezifische Bildung	
Waldarbeitslehre und Arbeitstechnik	2
Waldbau und Forstschutz	8
Arbeitsgestaltung, Arbeitssicherheit und Erste Hilfe	1
Maschinen- und Baukunde	1
Wildbiologie und Jagdbetrieb	2
Unternehmensführung	2
Praktischer Unterricht*	12
Gesamt	**38**

* Unterricht in Gruppen bzw. Kursform

ALLGEMEINBILDUNG

ETHIK

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Grundlagen der Ethik	
- zentrale Begriffe der Ethik darstellen und erörtern.	Ethik, Gewissen, Moral, Norm, Werte
- die Rolle der Freiheit im individuellen Handeln und Urteilen reflektieren.	Freiheit von etwas / zu etwas, kategorischer Imperativ, Faktoren der Gewissensbildung
- sich mit unterschiedlichen Deutungen des Gewissens auseinandersetzen und den Zusammenhang mit Verantwortung und Gewissen darstellen.	absolute Pflichten – absolute Rechte
2. Familie, Gesellschaft, Vorbilder, Autoritäten	
- verschiedene Formen von Familie und Partnerschaft beschreiben und diskutieren.	Patchworkfamilien, Formen von Familie und Partnerschaft, Gesprächskultur
- die Bedeutung von Freundschaft und Beziehungen insgesamt für das menschliche Leben erklären und beurteilen.	Autoritätspersonen, Autorität und Verantwortung, Autorität und Macht
- den Begriff der Autoritäten, auch der falschen, in verschiedener Weise erläutern.	Legalität vs. Moralität
- die Rolle von Vorbildern und Autoritäten diskutieren, insbesondere im Hinblick auf Jugendkulturen.	Engagement als Bereicherung, Gesellschaft und Politik mitgestalten
3. Sinn, Glück und Glücksethiken	
- begründete Vermutungen über den Sinn des Lebens anstellen.	Glücksethik
- Glücksvorstellungen beschreiben und analysieren (Zufalls- oder erworbenes Glück).	Frankls Logotherapie
- Glücksethiken (z. B. von Aristoteles, Epikur, …) erklären und mit heutigen Glücksvorstellungen und Glücksversprechen vergleichen (Martha C. Nussbaum).	Unterscheidung Zufallsglück/Lebensglück, Konsum und Konsumzwang, Glücksphilosophien, Umgang mit Krisen, Scheitern, Selbstmord/Freitod
4. Umwelt- und Tierethik	
- Modelle der Umweltethik beschreiben und mit ihnen globale Umweltprobleme analysieren.	Nachhaltigkeit, Umwelt und Klima als moralische Probleme
- das lokale Handeln in Bezug auf aktuelle Umweltprobleme reflektieren.	Argumentationsfiguren in ethischen Landwirtschaftskontroversen
- den Umgang des Menschen mit Umwelt und Tieren erläutern und diskutieren.	aktuelle tierethische Debatten: Fleischkonsum und Tierhaltung

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
5. Weltreligionen	
- Glaubensgrundlagen und moralische Orientierungsrichtlinien von Religionen darstellen und in Beziehung setzen zu anderen Religionen und ethischen Grundpositionen.	goldene Regel, kategorischer Imperativ, Prinzipienmonismus vs. Prinzipienpluralismus
- religiöse, ethische und kulturelle Aspekte der anderen Weltreligionen erfassen und erklären.	Weltreligionen, Religionsethik, Säkularismus
6. Medienethik	
- die zentralen Fragestellungen, Aufgaben und Bereiche der Medienethik beschreiben.	Begriffsklärung „Medien“ im Kontext einer Medienethik, Medienkompetenz, eigene Verantwortung
- die Bedeutung der Pressefreiheit vor dem Hintergrund der Menschenrechte erschließen und Einschränkungen der Pressefreiheit erörtern.	
- aktuelle medienethische Probleme und Herausforderungen (z. B. im Hinblick auf Internet, soziale Netzwerke, digitale Medien, Manipulation und Werbung, Journalismus) formulieren und Handlungsrichtlinien erörtern.	Datenschutz, Bildethik, Fakes, Bildmanipulation, Cybermobbing, Cybersucht, „Wie wirklich ist die Wirklichkeit?“
7. Abhängigkeit, Prävention	
- Merkmale von Suchtmittelmissbrauch und Abhängigkeiten benennen, ihre Entstehung und ihre Folgen analysieren.	Unterscheidung legale/illegale Drogen, stoffgebundene/-ungebundene Süchte
- verschiedene Arten und Ebenen von Suchtprävention und -therapie beschreiben und erklären.	Suchtentwicklung, Suchtspirale, Präventions- und Therapieformen, Sucht/Abhängigkeit als Krankheit
8. Liebe, Sexualität, Gender	
- die verschiedenen Arten und Dimensionen von Liebe und Sexualität beschreiben.	Hetero-, Homo- und Bisexualität, Diversgeschlechtlichkeit, Pornografie, Sex als Ware, Empfängnisverhütung, Sexualität, sexueller Missbrauch, Integration der Sexualität in die eigene Persönlichkeit
- Liebe und Sexualität im Hinblick auf die Erfahrungswelt Jugendlicher erörtern.	Sinndimensionen menschlicher Sexualität
- Grundlagen des Genderansatzes und feministischer Ethik darstellen und dazu Stellung nehmen.	
9. Ethik am Beginn des Lebens	
- zentrale Fragestellungen und Anwendungsbereiche der Bioethik nennen und erörtern.	Definition des Beginns menschlichen Lebens, Reproduktionsmedizin
- den Schwangerschaftsabbruch als persönliche Entscheidung reflektieren und als ethisches Problem diskutieren.	Leihmutterschaft, Nutzen und Grenzen der Pränataldiagnostik

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- Verfahren der Reproduktionsmedizin darstellen und kritisch dazu Stellung nehmen.	Würde des behinderten Menschen, Klonen
10. Konflikte, Konfliktlösung	
- Konflikte nach verschiedenen Aspekten analysieren (z. B. im Hinblick auf Art, Entstehung und Ausbreitung).	historische Beispiele für gewaltfreien Widerstand
- philosophische Konzeptionen (z. B. Hobbes, Kant) zum Thema Konflikte beschreiben und ihre Relevanz für Politik und Gesellschaft erläutern.	
11. Menschenrechte	
- wichtige Menschenrechts-Dokumente aufzählen und die darin enthaltenen Grundrechte erklären.	Menschenrechtsdiskurs, Magna Charta, Bill of Rights, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Menschenrechtsverletzungen benennen und analysieren.	aktuelle Beispiele
12. Medizinethik, Ethik am Ende des Lebens	
- Handlungsfelder der Medizinethik nennen und erklären sowie zum ärztlichen Berufsethos angesichts aktueller Herausforderungen kritisch Stellung nehmen.	Organhandel, Patientenrechte, Patientenverfügung, Palliativmedizin
- die Handlungsmöglichkeiten der „Therapie am Lebensende“ unterscheiden sowie die Problematik der verschiedenen Formen von Sterbehilfe erörtern.	aktive und passive Sterbehilfe, Sterbebegleitung, Umgang mit Krankheit und Schmerz
13. Umgang mit dem Fremden	
- die Begriffe „Vorurteil“, „Stereotype“, „Diskriminierung“, „Rassismus“ definieren und in Beziehung zueinander setzen.	Beispiele für typische Vorurteile, Diskurs, Diversität, Identifikationsprozesse
- „Asyl“ als Menschenrecht beschreiben und vor dem Hintergrund globaler Probleme (z. B. Kriege, Naturkatastrophen, Armut, Hunger) beurteilen.	das Phänomen „Flucht“ im Lauf der Geschichte (Beispiele)
14. Wirtschaftsethik, Konsum	
- Grundfragen der Wirtschaftsethik stellen und darin beispielhaft die Grundanliegen der Wirtschaftsethik beschreiben.	Einkommens- und Besitzverteilung, soziale und Steuergerechtigkeit, Globalisierung, Ursachen für Unterentwicklung
- Konsumverhalten reflektieren und die Verantwortung von Konsumierenden, Unternehmen und Gesellschaft für wirtschaftliches Handeln erläutern.	bewusst einkaufen, Fair Trade, Gerechtigkeitskonzepte
- verschiedene Wirtschaftssysteme (z. B. Kapitalismus, kommunistische Zentralwirtschaft, ökosoziale Marktwirtschaft) darstellen und ihre Rolle in der globalisierten Welt und ihren Herausforderungen (z.B. Verteilung von Reichtum, Armut, Ressourcenknappheit) kritisch betrachten.	Gesellschaftsentwürfe, Egalitarismus

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
15. Technik- und Wissenschaftsethik	
- die Begriffe Technik- und Wissenschaftsethik erklären und Anwendungsbeispiele aufzählen.	Notwendigkeit und Ambivalenz des technischen Fortschritts
- den Technikgebrauch des Menschen vor dem Hintergrund von Nutzen und Gefahr kommentieren.	positive und negative Erscheinungen des technischen Fortschritts, Entwicklung und Stand der Gentechnik
16. Fundamentalismus, Krieg, Friedensethik	
- Fundamentalismus in seiner historischen und aktuellen Bedeutung sowie im Hinblick auf Kirchen und religiöse (Sonder-)Gemeinden analysieren.	Friedensethik und ihre wichtigsten Vertreter
- Ursachen von Krieg erläutern und die Erkenntnisse auf aktuelle kriegerische Konflikte übertragen.	
17. Recht, Gerechtigkeit, politische Ethik	
- Recht, Moral und Ethik in Beziehung setzen und an Beispielen aus der Rechtsprechung konkretisieren.	Todesstrafe, Resozialisierung, Gut und Böse, Schuld
- Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Humanität als grundlegende Forderungen der politischen Ethik präsentieren und ihre Ausformung in verschiedenen politischen Richtungen und Ideologien (z. B. Liberalismus, Sozialismus, Kommunismus, Faschismus) diskutieren.	Liberalismus, Sozialismus, Kommunismus, Faschismus
18. Sportethik	
- ethische Fragen rund um den Sport formulieren und reflektieren.	Idole, Doping, der Mensch als Ware, Fitness, Gesundheit, Körpererlebnis
- die Bedeutung des Sports für das eigene Leben und Wohlbefinden erkennen.	Sportethik, Selbstoptimierung
- Problemfelder in Verbindung mit dem Phänomen Sport identifizieren.	Verteilung von Ressourcen im Gesundheitswesen, Sportwetten, Betrug, Wirtschaftsverflechtungen

DEUTSCH

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. ERZÄHLEN	
- sich konstruktiv an Gesprächen beteiligen.	mögliche Inhalte: von sich erzählen, Impulserzählung, Schilderung, Märchen, Sage
- passende Gesprächsformen in privaten Situationen anwenden.	
- über Aspekte der Arbeitswelt reflektieren.	
2. ZUSAMMENFASSEN / TEXTE WIEDERGEBEN / TEXTE UND GRAFIKEN (WERBUNG) ANALYSIEREN	
- aktiv zuhören und Kerninformationen entnehmen.	Querverweis zu landwirtschaftliche Unternehmensführung allgemein (Dialog zwischen Bäuerinnen, Bauern und Partnern*)*
- passende Gesprächsformen in beruflichen Situationen anwenden.	
- berufsbezogene Informationen einholen und weitergeben.	
- eigene Anliegen vorbringen.	mögliche Inhalte: Tweet, Zusammenfassung, Notiz, Referat, Infoblatt, Handout
- sinnerfassend lesen und Informationen entnehmen.	
- Relevantes von Irrelevantem unterscheiden.	
- Informationen aus Medien prüfen.	
- Texte in Bezug auf ihre Aussage und Intention analysieren und bewerten.	
- Bezüge zum eigenen Wissens- und Erfahrungssystem herstellen.	
- relevante Informationen notieren, gliedern und wiedergeben.	Querverweis zu landwirtschaftliche Unternehmensführung allgemein (Umgang mit sensiblen Themen*)*
- zu Problemen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Stellung nehmen.	
3. KORRESPONDIEREN UND (GESCHÄFTLICH) KOMMUNIZIEREN	
- Redeabsichten wahrnehmen.	
- Merkmale unterschiedlicher Sprachebenen erkennen, unterscheiden und Elemente dieser situationsangemessen einsetzen.	Querverweis zu Informationstechnologie (Publikation und Kommunikation)
- sachgerecht argumentieren.	mögliche Inhalte: E-Mail, Brief, Telefonat, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch, Bewerbungsmappe, Motivationsschreiben

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- sich konstruktiv an Gesprächen beteiligen. - passende Gesprächsformen in beruflichen Situationen anwenden. - berufsbezogene Informationen einholen und weitergeben. - Texte mithilfe elektronischer Mittel gestalten. - über Aspekte der Arbeitswelt reflektieren.	
4. BERICHTEN / BERICHT ERSTATTEN	
- sich konstruktiv an Gesprächen beteiligen. - Informationen einholen und weitergeben. - Texten Informationen entnehmen. - Textsorten und deren Merkmale unterscheiden.	mögliche Inhalte: Bericht, Protokoll
5. BESCHREIBEN / INHALTE KREATIV UND EMOTIONAL DARSTELLEN	
- aktiv zuhören und Redeabsichten wahrnehmen. - sich konstruktiv an Gesprächen beteiligen. - passende Gesprächsformen in privaten Situationen anwenden. - eigene Anliegen vorbringen und laut lesen. - Bezüge zum eigenen Wissens- und Erfahrungssystem herstellen. - Texte strukturiert verfassen. - über Aspekte der Arbeitswelt reflektieren.	mögliche Inhalte: Vorgangsbeschreibung, Werbung
6. MEDIENKOMPETENT AUFTRETEN	
- Kerninformationen entnehmen. - zielgerichtet appellieren. - sich konstruktiv an Gesprächen beteiligen. - Inhalte mit Medienunterstützung präsentieren. - Medienangebote nutzen und eine Auswahl treffen. - Informationen aus Medien prüfen. - Texte in Bezug auf ihre Aussage und Intention analysieren und bewerten.	mögliche Inhalte: Massenmedien, Internet, Social Media, Film, Radio, Fernsehen

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- zu Problemen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Stellung nehmen.	
7. GESPRÄCHSFORMEN (DISKUSSION, PRÄSENTATION, REDE) EINSETZEN	
- aktiv zuhören und Redeabsichten wahrnehmen.	
- nonverbale Äußerungen erkennen.	
- sachgerecht argumentieren.	Querverweis zu landwirtschaftliche Unternehmensführung allgemein (sicher und authentisch argumentieren)
- Feedback geben.	
- sich konstruktiv an Diskussionen beteiligen.	mögliche Inhalte: Diskussion, (freie) Rede
- eigene Anliegen vorbringen.	
8. STELLUNG NEHMEN	
- Redeabsichten wahrnehmen.	
- eigene Anliegen vorbringen.	
- Inhalte mit Medienunterstützung präsentieren.	
- Texten Informationen entnehmen.	
- Relevantes von Irrelevantem unterscheiden.	
- Informationen aus Medien prüfen.	
- Bezüge zu anderen Texten und zum eigenen Wissens- und Erfahrungssystem herstellen.	
- Texte mithilfe elektronischer Mittel gestalten.	mögliche Inhalte: Posting, Blog, Leserbrief, Kommentar, offener Brief
- über Aspekte der Arbeitswelt reflektieren.	
- Medien als wirtschaftliche und politische Faktoren verstehen.	
9. ARGUMENTIEREN / SACHVERHALTE ERÖRTERN	
- Kerninformationen entnehmen.	
- sachgerecht argumentieren.	
- sich konstruktiv an Diskussionen beteiligen.	
- Texten Informationen entnehmen.	
- Textsorten und deren Merkmale unterscheiden.	mögliche Inhalte: Erörterung (textgebunden, frei)
- zu Problemen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Stellung nehmen.	

MATHEMATIK

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Zahlen und Grundrechnungsarten	
- die Grundrechnungsarten anwenden, sinnvoll runden, Überschlagsrechnungen durchführen und Ergebnisse abschätzen.	Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Rechengesetze, Zahlen und ihre Darstellung, Dezimalsystem
2. Maßeinheiten und Umwandlungen	
- Maßeinheiten zuordnen und umwandeln sowie Verhältnisse von Maßeinheiten abschätzen und Zusammenhänge erklären.	Längen-, Flächen-, Raum-, Massen-, Zeitmaße, Umwandlungsfaktoren
3. Brüche und Dezimalzahlen	
- die Grundrechnungsarten mit Brüchen und Dezimalzahlen durchführen.	Brüche in Dezimalzahlen umwandeln und umgekehrt
4. Schlussrechnungen	
- Schlussrechnungen bestimmen, anschreiben, lösen und die Ergebnisse interpretieren.	direktes und indirektes Verhältnis, einfache Kalkulationen
5. Prozent- und Promillerechnungen	
- die Prozent- und Promillerechnung anwenden.	Steuern, Skonto, Rabatte
6. Verhältnis- und Mischungsrechnungen	
- Gleichungen auflösen und Verhältnisrechnungen ausführen.	Teilungs-, Verhältnis- und Mischungsrechnungen
- Verhältnisse bestimmen und Zusammenhänge erklären sowie Mischungen von festen, flüssigen und gasförmigen Stoffen berechnen.	Mischungskreuz, Durchschnittsrechnungen, Anwendungsbeispiele aus den Fachgegenständen
7. Flächen- und Körperberechnungen	
- Flächen- und Körperberechnungen durchführen.	Umfang-, Flächen- und Volumenberechnungen
- Flächen und Körper skizzieren.	Rechteck, Quadrat, Dreieck, Parallelogramm – Raute, Trapez, Kreis – Kreisring, Prisma, Zylinder, Kegel
- den Pythagoreischen Lehrsatz anwenden.	Pythagoreischer Lehrsatz
8. Maßstab	
- gängige Maßstäbe und ihre Bedeutung einordnen und in der Praxis anwenden.	
- Flächen und Körper maßstabsgetreu zeichnen.	
- Streckenlängen am Plan und in der Wirklichkeit berechnen.	

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- Pläne im Maßstab lesen.	
9. Angewandtes Rechnen	
- anwendungsorientierte Aufgabenstellungen aus den jeweiligen Fachgegenständen lösen.	praktische Beispiele aus allen Fachgegenständen in Absprache mit den Lehrkräften

BEWEGUNG UND SPORT

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Gesundheit, Bewegungsverhalten, Körperhaltung und Muskulatur, Herz und Kreislauf, Entspannungstechniken	
- die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Gesundheit erkennen und erfahren.	Auswirkung von Bewegung, Spiel und Sport auf die Gesundheit
- durch Bewegung und Sport der eigenen Persönlichkeit Ausdruck verleihen.	Stärkung der Persönlichkeit, individuell bevorzugte Bewegungsformen und Sportarten
- Erlebnis und Wagnis in Verantwortung für sich selbst und für andere erfahren.	Risiko und Gefahren einschätzen und Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung treffen
- Gesundheitsbewusstsein entwickeln.	Fitness verbessern
- Methoden und Techniken zur Entspannung richtig ausführen.	Entspannungsübungen, Ausgleichsübungen
- Bewegung gestalten und darstellen.	Gymnastik, Akrobatik, Tanz
2. Motorische Grundeigenschaften	
- motorische Grundlagen und sportliche Fertigkeiten entwickeln.	Ausdauer: Kraftausdauer, Intervall, Kraft: Schnellkraft, Kräftigungsübungen, Schnelligkeit: Reaktionsaufgaben, Beweglichkeit: Gymnastik, koordinative Fähigkeiten: Gleichgewicht, Orientierung
- die eigene Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern sowie eigene Stärken erkennen.	Bodenturnen, Geräteturnen, Schwimmen Wintersportarten (Ski alpin und nordisch, Eislaufen …)
3. Leichtathletik	
- sportliche Fertigkeiten entwickeln.	Laufen (Kurz-, Mittel-, Langstreckenläufe, Staffel, Hürden, Orientierung, Waldläufe), Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen
4. Sportspiele	
- gemeinsam handeln, spielen und sich verständigen.	spielerische Bewegungshandlungen Lauf-, Fang-, Reaktions- und Geschicklichkeitsspiele Ballsportarten (Fußball, Basketball, Volleyball), Badminton, Hockey
5. Weitere Bewegungsfelder und Sportarten	
- ausgewählte Fitnesstrends und Trendsportarten ausprobieren.	Umgang mit Fitnessgeräten; Trendsportarten und -spiele, Yoga Der Lehrstoff ist nach den örtlichen Gegebenheiten (Übungsstätten, Landschaft, klimatische und schulorganisatorische Bedingungen) auszuwählen und der

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
	körperlichen Leistungsfähigkeit anzupassen. Vielfältige Angebote motivieren. Jede Möglichkeit des Übens im Freien ist auszunutzen. Auf die richtige Aufeinanderfolge verschiedener Übungen ist zu achten. Theoretische Inhalte sind in Verbindung mit dem Bewegungshandeln zu vermitteln.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Informationssysteme	
- Hardware-Komponenten und deren Funktionen benennen und erklären.	Ein- und Ausgabegeräte, Speichermedien, Kauf eines PCs – Angebote vergleichen
- eine PC-Konfiguration bewerten und beurteilen.	
- einfache Fehler beheben.	Fehlersuche, Funktionsprüfung
- für sich die Arbeitsumgebung einrichten.	Kennwort ändern, Desktopeinstellungen, Task-Manager, individuelle Optionen und Einstellungen
- Daten verwalten und speichern.	Dateien und Ordner, Arbeiten mit Laufwerken, Verzeichnissen und Dateien, Dateitypen, Formate, Größen
- Software installieren und deinstallieren.	System- und Anwendersoftware, Updates, Apps, Virenschutz, Firewall
- unterschiedliche Hilfsquellen nutzen.	Programm- und Onlinehilfen, Hilfe-Funktion und Recherchemöglichkeiten (Internet, Handbuch, Foren, FAQs usw.)
- Netzwerkressourcen nutzen.	Daten im Netzwerk finden und verteilen, Drucker im Netzwerk verwenden, Cloud-Services (z. B. Dropbox)
- mit einem Smartphone wichtige Dienste (Apps) nutzen.	Installation von Apps, Informationen abrufen und Daten eingeben, Apps zur Unterstützung und Ergänzung im Unterricht
2. Publikation und Kommunikation	
- mit dem 10-Finger-System schreiben.	Online- oder Offline-Schreibtrainer
- Daten eingeben und bearbeiten.	Erstellen von Dokumenten, rationelle Eingabe von Texten und Daten – Autotext, Autokorrektur, Dokumentvorlagen, fehlerhafte Eingaben erkennen und korrigieren, Grafiken, Tabellen und Diagramme erstellen und bearbeiten, einfache Bildbearbeitung – verschiedene Bildspeicherformate
- formatieren.	Zeichenformate, Absatzformate einschließlich Nummerierung und Aufzählungszeichen, Tabulatoren, Tabellen, Umbrüche, Formate übertragen, Formatvorlagen, Kopf- und Fußzeilen, Organigramme, Textfelder
- umfangreiche Dokumente erstellen und bearbeiten.	Standardschriftstücke und umfangreiche Dokumente, Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Beschriftung und Abbildungsverzeichnis, Fußnoten

- drucken.	Druckermenü, Papierformate, Druckbereiche
- Seriendokumente erstellen.	Seriendokumente erstellen, bearbeiten und ausgeben, Einsatz von Bedingungsfeldern
- Präsentationen erstellen.	typografische Grundsätze, Layout-Richtlinien, Navigation innerhalb einer Präsentation, Animation und Folienübergänge, Druckausgabe
- das Internet sinnvoll nutzen.	Grundbegriffe: Aufbau, LAN, WAN, Internetzugang, Internetdomänen, Umgang mit Suchmaschinen, Recherchieren – Bewertung von Informationen
- E-Mails schreiben und verwalten.	senden, empfangen, antworten, weiterleiten, Adressbuch, Attachment, Ausdruck, Verteilerlisten, Mails verwalten, Netiquette
3. Tabellenkalkulation	
- Daten eingeben und bearbeiten.	Daten rationell eingeben, verschieben, kopieren, sortieren, filtern, suchen und ersetzen, Zeilen-, Spalten- und Zellenbereiche markieren, Daten zwischen Registerblättern kopieren
- Formatierungen durchführen.	Zahlen, Text und Zellen formatieren, Formate übertragen, Arbeitsblatt formatieren (Zeilen- und Spaltenbreite, ein- und ausblenden, fixieren)
- Berechnungen durchführen.	Formeln und Funktionen, Berechnungen mit Rechenoperatoren durchführen, Zellbezüge (absolute und relative Zellbezüge), grundlegende Funktionen der Tabellenkalkulation anhand praxisorientierter Beispiele einsetzen (Unternehmensführung, Wirtschaftsrechnen usw.), einfache Entscheidungsfunktionen (Wenn-Funktion)
- Diagramme erstellen.	Diagrammtypen, Diagrammtitel und Legende einfügen und ändern, Datenreihen beschriften und formatieren, Diagrammbereiche formatieren, Achsenbeschriftungen
- ansprechende Layout-Gestaltungen vornehmen.	Dokumentausgabe, Druckbereiche, Kopf- und Fußzeile, Zeilen- und Spaltenwiederholungen, Seitenumbrüche
4. Informationstechnologie – Mensch – Gesellschaft	
- Daten sichern.	Backup, Medien zur Datensicherung
- IT-Systeme und Daten schützen.	Passwortsicherheit, digitale Signatur (Anwendungsmöglichkeiten), Internet-Security (Phishing, Hacking usw.)
- eindeutige Verstöße gegen einschlägige gesetzliche Bestimmungen erkennen.	Datenschutz und Urheberrecht, Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), Schutz der Privatsphäre, Online-Geschäfte

5. Berufsrelevante Anwendungsprogramme - berufsrelevante Anwendungsprogramme benennen und sinnvoll nutzen.	Anwendungsprogramme für Beruf und Alltag

FACHSPEZIFISCHE BILDUNG

WALDARBEITSLEHRE UND ARBEITSTECHNIK

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Arbeitssysteme im Schwach- und Starkholz	
- die verschiedenen Holzerntesysteme beschreiben.	nicht, teil-, hoch- und vollmechanisiert
- die verschiedenen Arbeitsverfahren beschreiben.	Baum-, Stamm- und Sortimentsverfahren
- Grundlagen einer effizienten und ergonomischen Arbeitsorganisation und methodischer Arbeit beschreiben.	
- gängige Entlohnungsformen bei der Holzernte beschreiben.	
- Leistungstafeln richtig anwenden.	Richtwertetabelle der Österreichischen Bundesforste (ÖBF)
- den Einsatz und den Inhalt von Werkverträgen in der Holzernte beschreiben.	
- einen Werkvertrag erstellen.	
2. Arbeitstechnik bei der Fällung und Aufarbeitung im Stark- und Schwachholz	
- die erforderliche Ausrüstung für Schlägerung und Aufarbeitung nennen und relevante Details dazu beschreiben.	
- wichtige forstliche Handwerkszeuge und Hilfsmittel fachgerecht und sicher handhaben.	
- die verschiedenen Fälltechniken, deren Anwendung und deren Ablauf beschreiben.	Schwach- bzw. Starkholz
- Fällarbeiten mit der Motorsäge unfallsicher durchführen.	Motorsäge, Axt, Sappel, Fällheber, Fällboy
- die Fällung und Aufarbeitung von Schwach- und Starkholz mit einem sicheren, ergonomischen und effizienten Arbeitsablauf ausführen.	Standard- und Sonderfälle inklusive hydraulischer Fällhilfen, Seilwinde, Greifzug inklusive Vorrückung
- die verschiedenen Entastungsmethoden, deren Anwendung und deren Ablauf beschreiben.	Hebel- und Scheitelmethode, Schwingentastung, Axtentastung, Axt- und Motorsägenentastung
- die Entastungsmethoden fachgerecht ausführen.	Körperstellung, Sagenhaltung, Trennschnitte
- Grundlagen der Schneidetechnik beschreiben.	Trennschnitte
- die Besonderheiten und Gefahren beim Arbeiten mit verspannten Hölzern beschreiben.	Reihenfolge der Aufarbeitung (Forstschutz), Verspannungen, Mikadoeffekt, Zusammenarbeit Motorsäge und Harvester

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- die Besonderheiten und Gefahren bei der Aufarbeitung von Schadhölzern beschreiben.	
- Schadholz unter bewusster Gefahreneinschätzung aufarbeiten.	Erkennen der eigenen Grenzen
- die Schlagordnung bei Naturverjüngungsverfahren beschreiben.	Femelschlag, Saumschlag, Schirmschlag, Plenterung, Überhälterbetrieb
- die Schlägerung und Rückung unter Berücksichtigung vorhandener Verjüngung bzw. bekannter Naturverjüngungsziele durchführen.	
3. Holzrückung und -bringung	
- die Möglichkeiten und Grenzen der händischen Rückung beschreiben.	Schwerkraftrückung, Riesen
- eine händische Rückung bestands- und bodenschonend durchführen.	
- die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Pferden bei der Holzrückung beschreiben.	Bodenschonung, Leistungsgrenzen
- die Möglichkeiten und Grenzen einer schlepperunterstützten Rückung nennen und beschreiben.	Universal- und Spezialschlepper, Befahrbarkeit, An- und Aufbauseilwinden, Rückewagen, Sortimentanhänger, Rückezangen
- die nötige Vorbereitung des Holzes für einen effizienten Schleppereinsatz beschreiben.	Vorrückung
- wichtiges Zubehör für die Rückung nennen und hinsichtlich des Einsatzzwecks beschreiben.	Anschlagmittel, Umlenkrollen
- die Verwendung, den Aufbau und die Pflege von Seilen in der Forstwirtschaft beschreiben.	Stahlseile, Kunststoffseile, Ausscheidungskriterien
- einfache Seilpflegearbeiten ausführen.	Reinigung, Lagerung, Kontrolle
- mögliche Seilverbindungen und -befestigungen beschreiben und deren Einsatz erklären.	
- einfache Seilverbindungen und -befestigungen anfertigen.	
- Greif- und Flaschenzüge fachgerecht handhaben.	
- Forstseilwinden fachgerecht und sicher aufstellen und bedienen.	Anbau-, Aufbauseilwinden, (Seilwinkel, kein seitlicher Zuzug)
- die Möglichkeiten und Grenzen forstlicher Seilbringungsanlagen beschreiben.	
- den Ablauf eines Einsatzes einer Seilbringungsanlage beschreiben.	Teil- bzw. hochmechanisierte Holzernte, Arten von Seilkränen, Bergauf-/Bergabbringung

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- Grundlagen betreffend Aufbau, Betrieb, Abbau und Wartung von Seilbringungsanlagen beschreiben.	Prozessor, Harvester und Forwarder
- die Möglichkeiten und Grenzen hoch- und vollmechanisierter Holzernte nennen und beschreiben.	Rohrdurchlässe, Wasserspulen, Querentwässerung, Sicherung von Böschungen, Wegerhaltung
- bestimmte Maßnahmen im Zuge des Baus und der Erhaltung von Forststraßen nennen und beschreiben.	Instandhaltung, Entwässerung, Sicherung von Böschungen
- einfache Wegerhaltungsarbeiten selbstständig durchführen.	Trocken-, Nasslager, Brennholz, Rundholz
- die Möglichkeiten der Lagerung von Rundholz nennen und beschreiben.	
- Holz richtig lagern.	

WALDBAU UND FORSTSCHUTZ

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Der Wald in Österreich	
- wichtige Kennzahlen der österreichischen Forstwirtschaft nennen und im internationalen Vergleich einordnen.	Waldfläche, Holzvorrat, Baumartenverteilung, Eigentumsarten, EU-Vergleich, Buch „Waldwirtschaft heute“
2. Die Wirkungen des Waldes	
- die Wirkungen des Waldes beschreiben.	Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkung (Lebensraum), Buch „Waldwirtschaft heute“
3. Grundlagen der Waldarbeit	
- Grundsätze der Ergonomie und Arbeitssicherheit bei der Waldarbeit beschreiben.	Ergonomie und Arbeitssicherheit
- die forstliche persönliche Schutzausrüstung beschreiben.	„PSA“ – persönliche Schutzausrüstung, Werkzeug und Geräte (Überblick), die Motorsäge: Aufbau bis Sicherheit, Buch „Waldwirtschaft heute“, Broschüren der Sozialversicherung der Selbstständigen
- wichtige Werkzeuge und Geräte für die motormanuelle Holzernte nennen und beschreiben.	
- die Bestandteile und Sicherheitseinrichtungen einer Motorsäge nennen und beschreiben.	
- die grundlegenden Arbeitstechniken im Schwachholz erklären.	Arbeitstechnik im Schwachholz (Schräg-, Schwachholz-, Fällheber-, Fällboyschnitt)
- den Aufbau und den richtigen Umgang mit den Geräten erklären.	Motorsäge und Freischneider
- verschiedene Arten der Holzrückung und Holzbringung erklären, deren Vor- und Nachteile beschreiben und entsprechende Einsatzgrenzen nennen.	Holzrückung und -bringung, Aufbau und Sicherheitseinrichtungen der Seilwinde, des Forsttraktors und des Krananhängers, Buch „Waldwirtschaft heute“, Broschüren der Sozialversicherung der Selbstständigen
- die grundlegenden Arbeitstechniken im Starkholz erklären.	Arbeitstechnik im Starkholz (Fächerschnitt)
- Sonderfälle grundlegend beschreiben.	Sonderfälle (Vor-, Rück- und Seithänger)
- Grundsätze der Schadholzaufarbeitung erläutern.	Schadholzaufarbeitung – verspannte Hölzer
4. Standortkunde – Standortfaktoren	
- grundlegende ökologische Kreisläufe im Wald beschreiben.	offener und geschlossener Nährstoffkreislauf, Lebensgemeinschaft Wald – Waldökologie – Lebensraum Wald
- die Bedeutung wichtiger Standortzeigerpflanzen erklären.	Standortzeigerpflanzen (vom Buschwindröschen bis Heidelbeere)
- gesunden von degradiertem Waldboden unterscheiden.	der Waldboden – Aufbau und Bodenarten

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- Waldstandorte nach groß- und kleinklimatischen Gegebenheiten unterscheiden.	Klima und Lage des Waldes und deren Einfluss, Buch „Waldwirtschaft heute“
5. Forstbotanik	
- die Organe eines Baumes nennen und beschreiben.	die Organe des Baumes – Wurzelformen, Aufbau des Stammes, Kronenaufbau und Lichtbedarf der Bäume.
- wichtige Nadelbäume erkennen und deren Standortsansprüche beschreiben.	Nadelbäume (Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche, Douglasie, Eibe)
- wichtige Verwendungsmöglichkeiten und Besonderheiten dieser Bäume beschreiben.	
- wichtige Laubbaumarten erkennen und deren Standortsansprüche beschreiben.	Laubbäume (Eiche, Buche, Linde, Espe, Ahorn, Erle, Ulme, Birke, Kirsche, Pappel, Weide)
- wichtige Verwendungsmöglichkeiten und Besonderheiten dieser Bäume beschreiben.	Buch „Waldwirtschaft heute“, Arbeitsblätter
6. Verjüngung des Waldes	
- die Unterschiede zwischen künstlicher und natürlicher Verjüngung beschreiben.	Vor- und Nachteile der künstlichen und natürlichen Verjüngung, Verjüngungsmethoden (Plenterung, Überhälter, Saumschlag, Femelschlag)
- die Bedeutung der Wuchsgebiete beschreiben.	
- eine konkrete Aufforstung planen und vorbereiten.	Aufforstungsvorbereitungen (Pflanzverband, Wuchsgebiete, Mischungsformen etc.)
- die richtige Pflanzenbehandlung und verschiedene Pflanzmethoden beschreiben.	Pflanzenbehandlung, Pflanzmethoden Kulturpflege (Zaunbau, Verbissschutz, Rüsselkäfer etc.)
7. Waldbau	
- verschiedene Durchforstungsarten beschreiben.	Nieder- und Hochdurchforstung, schematische und selektive Durchforstung
- die Ziele einer Durchforstung beschreiben.	Ziele der Durchforstung (Ökologie)
- den HD-Wert berechnen und beschreiben.	Verhältnis von Baumhöhe (h) zu Brusthöhendurchmesser (d) berechnen
8. Forstschutz	
- einen Überblick über mögliche Schadfaktoren im Wald geben.	abiotische und biotische Schadfaktoren (Überblick)
- mögliche Schäden aus der Umwelt beschreiben und mögliche Gegenmaßnahmen erläutern.	Umweltschäden (Luftverschmutzung, Emission, Immission)
- mögliche Schäden durch die Waldbewirtschaftung beschreiben und mögliche Gegenmaßnahmen erläutern.	Schäden durch Waldbewirtschaftung (falsche Bewirtschaftung, Rückeschäden)

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- mögliche Schäden durch die Witterung und durch Feuer beschreiben und mögliche Gegenmaßnahmen erläutern.	Witterungsschäden (Wind, Schnee, Eis) und Waldbrand
- mögliche Schäden durch Pflanzen beschreiben und mögliche Gegenmaßnahmen erläutern.	Schäden durch Pflanzen
- mögliche Schäden durch Weide- und Nagetiere beschreiben und mögliche Gegenmaßnahmen erläutern.	Schäden durch Weide- und Nagetiere
- mögliche Schäden durch Wild beschreiben und mögliche Gegenmaßnahmen erläutern.	Wildschäden (Zusammenhänge „Wald-Wild-Feld“)
- grundlegende Zusammenhänge zwischen Waldbewirtschaftung, Landwirtschaft, Jagd und Wildökologie im Hinblick auf mögliche Schäden erläutern.	
- mögliche Schäden durch Insekten beschreiben und mögliche Gegenmaßnahmen erläutern.	Insektenschäden (Buchdrucker, Kupferstecher, Waldgärtner, Rüsselkäfer, Nutzholzbohrer)
- mögliche Schäden durch Pilze beschreiben und mögliche Gegenmaßnahmen erläutern.	Pilzschäden (Bläuepilz, Rotfäulepilz, Hallimasch, Rotstreif)
9. Holzvermarktung	
- im Holzhandel gängige Maßeinheiten beschreiben.	Maßeinheiten (Fest-, Raummeter etc.)
- den Vorgang beim Holzmessen beschreiben.	Messgeräte und Messvorgang
- die Güte- und Stärkeklassen beschreiben.	Güteklassen (A, B, C, CX, BR) Stärkeklassen (1a, 1b, 2a)
- wichtige Holzmerkmale im Sinne der Holzqualität beschreiben.	Holzmerkmale (Krümmung, Buchs, Drehwuchs)
- die gängigen Sortimente im Holzhandel beschreiben.	Sortimente (Sägerundholz, Schleifholz, Faserholz)
10. Forstliche Alternativen	
- die forstlichen Einkommensalternativen wie Christbaumkultur, Schmuckreisigerzeugung, Waldpädagogikführungen erkennen und erklären.	forstliche Alternativen und Einkommen (Christbäume, Schmuckreisig, Pilze, Samen, Waldpädagogik)
11. Forstorganisation und Ausbildung	
- die zuständigen Behörden und Interessenvertretungen in der Forstwirtschaft nennen und beschreiben.	Organisation des Forstwesens in Österreich (Landwirtschaftskammer, Berufsförderungsinstitut, AgrarMarkt Austria, Waldwirtschaftsgemeinschaften)
- die Ausbildungsmöglichkeiten in der Forstwirtschaft beschreiben.	forstliche Ausbildung (Schulwesen)

ARBEITSGESTALTUNG, ARBEITSSICHERHEIT UND ERSTE HILFE

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Arbeitsgestaltung	
- ergonomische Grundlagen menschlicher Arbeit beschreiben.	Körperhaltung, -stellung, statische vs. dynamische Arbeit
- die Begriffe Kraft, Arbeit und Leistung erklären.	
2. Grundlagen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	
- Grundregeln einer richtigen Ernährung beschreiben und die Auswirkung auf die Arbeit erklären.	ausreichend Flüssigkeit
- die erforderliche Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung bei der Waldarbeit nennen sowie deren Funktion und Besonderheiten beschreiben.	Schnittschutz, Kennzeichnung
- Maßnahmen für den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz beschreiben und umsetzen.	Arbeitsgymnastik, Pausengestaltung, Motorsägenlaufzeit
- einschlägige Berufskrankheiten nennen und Vorbeugungsmaßnahmen nennen.	
- die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung nennen.	Landarbeitsordnungen
- die Möglichkeit von Betriebsvereinbarungen erläutern und sinnvolle Vorschläge dazu machen.	Normen
- den Begriff „Regeln der Technik“ erklären und angeben, wo diese zu finden sind.	Wegerhalter, forstliche Kennzeichnungsverordnung
- gesetzliche Bestimmungen zur Haftung im Forstbereich erklären.	
- alle anfallenden Waldarbeiten in einer sicheren Arbeitsweise ausführen.	Ergonomie, persönliche Schutzausrüstung
3. Erste Hilfe	
- in Notfällen lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen.	Grundkurs zur Erlangung des Erste-Hilfe-Scheins
- einfache Verbände zur Erstversorgung anlegen.	Verbandsmaterial am Arbeitsort
- Verletzte richtig bergen, lagern und transportieren.	
- spezielle Erste-Hilfe-Maßnahmen vor und nach Forstunfällen beschreiben und ausführen.	Leitung der Rettungskräfte, Notrufmöglichkeiten, Koordinaten für Hubschrauber
- die Einsatzmöglichkeiten und -grenzen eines Notarzthubschraubers beschreiben.	Wetter, Landung, Zuladung, Seilbergung

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- mit gesundheitsgefährdenden Stoffen sachgerecht umgehen.	Kurs zur Erlangung der Giftbezugslizenz

MASCHINEN UND BAUKUNDE

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Maschinenkunde	
- Werkzeuge und Geräte in der Forstwirtschaft nennen und hinsichtlich Verwendung und Funktion beschreiben.	Äxte, Sappelarten, Maßband, Wendewerkzeuge, Keile, Entrindungswerkzeuge, Fällheber, Spezialwerkzeuge (Spindelkeil, Akkufällhilfen)
- alle in der Forstwirtschaft verwendeten Werkzeuge einwandfrei instand setzen.	Axt, Sappel
- verschiedene Werkzeuge fachgerecht anstielen.	Axt, Sappel
- technische Grundbegriffe erklären.	
- die Arbeitsweise eines Zweitaktmotors erklären und Vor- bzw. Nachteile nennen.	Schnittmodelle
- die Bestandteile einer Motorsäge und eines Freischneiders nennen, beschreiben und zeigen.	Funktion überprüfen
- die Sicherheitseinrichtungen einer Motorsäge und eines Freischneiders nennen, beschreiben und zeigen.	Funktion überprüfen
- Wartungs- und Pflegearbeiten an Motorsäge und Freischneider einwandfrei durchführen.	inklusive Kette, Schwert, Schneidwerkzeuge, Vergasereinstellung
- einfache Reparaturen an Motorsäge und Freischneider durchführen.	
- Streu-, Spritz- und Sprühgeräte einstellen und fachgerecht handhaben.	Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und Dünger
- die Sicherheitseinrichtungen bei Forstschleppern und Seilwinden nennen, am Gerät zeigen und – sofern für das Bedienpersonal vorgesehen – deren Funktion überprüfen.	Sicherheitsvorschriften, Ö-Normen
- die Sicherheitseinrichtungen bei forstlichen Seilbringungsanlagen nennen, am Gerät zeigen und – sofern für das Bedienpersonal vorgesehen – deren Funktion überprüfen.	
- die Sicherheitseinrichtungen bei Maschinen für die hoch- und vollmechanisierte Holzernte nennen, am Gerät zeigen und – sofern für das Bedienpersonal vorgesehen – deren Funktion überprüfen.	Sicherheitsvorschriften, Ö-Normen
2. Baukunde	
- die wichtigsten Baustoffe nennen und ihre Verwendung beschreiben.	Forststraßenbau: Schotter, Beton, Holz (Durchlässe, Bodenfliese, Krainerwand, Schächtebau)

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- einfache Holzverbindungen und -bauten nennen und hinsichtlich Ausführung und Verwendung beschreiben.	Überblattungen, stumpfe Verbindungen, konstruktiver Holzschutz (Schutzzäune, Schranken, Hochsitze, Wildfütterungen)
- einfache Holzverbindungen und -bauten herstellen.	
- einfache Revier- und Erholungseinrichtungen nennen und hinsichtlich Ausführung und Verwendung beschreiben.	inklusive Nistkästen, Ameisenschutz, jagdlichen Reviereinrichtungen
- einfache Revier- und Erholungseinrichtungen herstellen.	Schranken, Hochsitze, Wildfütterungen, Nistkästen, Ameisenschutz
- den Einsatz von Zäunen im forstlichen Bereich hinsichtlich Ausführung und Verwendung beschreiben.	Schutz vor Wildschäden, Besucherlenkung, Absicherung, (Scheren-, Hänge- und Stützenzaun)
- Zäune im forstlichen Bereich errichten.	besonders Wildzäune

WILDBIOLOGIE UND JAGDBETRIEB

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Jagdliche Begriffe und Brauchtum	
1.1 Jagdliche Begriffe	
- grundlegende jagdrechtliche Begriffe erklären.	Jagd, Jagdrecht, Weidgerechtigkeit, Wild, jagdbares Wild, Schuss- und Schonzeit
1.2 Brauchtum	
- grundlegende Traditionen betreffend des Verhaltens von Jägern beschreiben.	Grüßen, Brüche, Strecke
2. Jagdbetrieb	
2.1 Jagdarten, Verhalten, Sicherheitsbestimmungen	
- gängige Jagdarten in Bezug auf die jeweiligen Wildarten nennen und beschreiben.	Schussverletzungen, Sturz, Fall
- wichtige Verhaltensregeln und Sicherheitsbestimmungen bei der Jagd nennen.	
- spezielle Gefahren im Jagdbetrieb nennen.	
2.2 Behandlung des erlegten Wildes	
- das „Versorgen“ von erlegtem Wild beschreiben.	Grundlagen
2.3 Veredelung und Vermarktung von Wild	
- die Grundlagen der Hygiene im Lebensmittelbereich beschreiben.	
- die Besonderheiten von Wildbret beschreiben.	
2.4 Reviereinrichtungen	
- verschiedene Reviereinrichtungen nennen und deren Funktionen beschreiben.	Hege, Jagd
3. Wildkunde/Wildökologie	
3.1 Wildkunde	
- die wichtigsten heimischen Wildarten erkennen.	Reh-, Schwarz-, Rotwild, Auswahl aus sonstigem Schalenwild, sonstigem Haar- und Haarraubwild sowie Federwild
- die Lebensweise der wichtigsten heimischen Wildarten beschreiben.	
3.2 Wildökologie	
- wichtige Wechselwirkungen von Jagd und Wild mit anderen Landnutzungsformen beschreiben.	Wald und Wild, Schwarzwild und Landwirtschaft

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
- Wildschäden erkennen, die Gründe dafür analysieren und Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Wildschäden nennen.	Verbiss, Schälen, Fegen
4. Rechtskunde	
4.1 Jagdrecht	
- den rechtlichen Rahmen des Jagdwesens in Niederösterreich beschreiben.	Jagdgenossenschaft, Jagdausschuss, Jagdausschussobmann, Jagdberechtigter, Jagdausübungsberechtigter, Jagdgesellschaft, Jagdleiter, Einzelpächter
- die Funktionen und Aufgaben des Niederösterreichischen Landesjagdverbandes beschreiben.	
- die Begriffe „Revier-“ und „Lizenzjagdsystem“ unterscheiden.	Jagdkarte, Jagdgastkarte, Waffenpass, Waffenbesitzkarte inklusive Jagdschutzorgane, betroffene Wildarten, Abschussplan bis Abschussverfügung Notzeit-, Ablenkfütterung, Kirrung inklusive Wildfolgevereinbarungen
- die Rahmenbedingungen für Eigen- und Genossenschaftsjagdgebiete beschreiben.	
- die im Zusammenhang mit Jagdgebieten maßgeblichen Organe und Personen (Funktionen) nennen und beschreiben.	
- die im Zusammenhang mit der Jagdausübung erforderlichen jagdrechtlichen Dokumente nennen und beschreiben.	
- die Begriffe „Jagdschutz“ und „Jagdaufsicht“ erklären.	
- die Grundlagen der Abschussplanerstellung nennen.	
- die verschiedenen Formen der Wildfütterung unterscheiden und betreffend deren Ziele und Rahmenbedingungen beschreiben.	
- den Begriff „Wildfolge“ erklären.	
- die rechtlichen Rahmenbedingungen betreffend Wild- und Jagdschäden beschreiben.	
5. Jagdhunde	
5.1 Jagdhunderassen	
- die verschiedenen Gebrauchshundegruppen nennen und deren jagdliche Einsatzgebiete beschreiben.	Schweiß-, Erd-, Stöber-, Apportier-, Vorstehhunde
5.2 Nachsuche	
- den Ablauf einer Nachsuche beschreiben.	ohne/mit Hund

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Grundlagen der forstlichen Betriebswirtschaft	
- wichtige forstliche Betriebsdaten nennen und beschreiben.	Besitzverhältnisse, Flächengröße und Flächenverteilung, Bringungsentfernungen
- forstliche Betriebsdaten erheben und entsprechend aufzeichnen.	Waldwirtschaftsplan
- die Grundlagen für die unterschiedliche Leistungsfähigkeit des Waldes erklären.	Boden, Bestand
- die Bonität eines Waldbestandes erklären und diese ermitteln.	Ertragstafeln
- die Durchführung einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung erklären.	variable und fixe Kosten
- einen Deckungsbeitrag erklären und berechnen.	
2. Faustzahlen	
- wichtige Faustzahlen in der Forstwirtschaft beschreiben und der Höhe nach beziffern: - Zeitaufwand für die Waldbewirtschaftung - durchschnittliche Leistungen bei diversen Waldarbeiten	Erntekosten, Holzpreise, Holzart und -qualität, Holzmengen, Pflege- und Schutzmaßnahmen
- Erträge aus der Waldbewirtschaftung - Kosten der Waldbewirtschaftung	Preise, Mengen
- Kosten je Betriebsstunde	Motorsäge, Traktor, Seilwinde
3. Holzausformung	
- die Grundsätze richtiger Holzausformung nennen und beschreiben.	
- Sortimente, Stärke- und Güteklassen von Rohholz nennen und erklären.	Preisrelationen
- Holzmerkmale nennen und beschreiben.	Ursachen, Folgen
- Holzmerkmale erkennen.	Kundenorientierung, Erlösoptimierung
- die wichtigsten Bestimmungen der Holzhandelsusancen nennen und erklären.	Erlösoptimierung
- Rundholz marktgerecht ausformen.	Holzsortimente richtig zuordnen
- kranke und beschädigte Stämme richtig gesundschneiden.	
- Holz richtig nach Sortimenten, Güte- und Stärkeklassen sortieren.	
- Schichtholz fachgerecht spalten und aufstellen.	

Kompetenz; Bildungs- und Lehrauftrag	Lehrstoff; sonstige Hinweise
4. Holzmessen	
- die Möglichkeiten der Stärken- und Längenmessung von Holz nennen und beschreiben.	Werksabmaß, Waldabmaß
- Geräte zum Holzmessen nennen und deren Anwendung beschreiben.	inklusive richtiger Anwendung der gebräuchlichsten Längen- und Durchmessermessgeräte
- Rundholz und Schichtholz richtig messen.	
- gängige Maßeinheiten und Kurzbezeichnungen im Holzbereich nennen und beschreiben.	FMO, FMM, Vfm, Efm, Rm, Srm, Atto, MDM, Zopf, BHD
- mögliche Ursachen und Folgen von Messfehlern beschreiben.	Ausformung, Arbeitsqualität
- Kubierungstabellen lesen und richtig anwenden.	
5. Holzverkauf	
- mögliche Verkaufsarten von Holz nennen und beschreiben.	österreichische Holzhandelsusancen
- die wichtigsten Bestimmungen eines Schlussbriefes nennen und beschreiben.	
- einen Schlussbrief richtig ausfüllen.	

PRAKTISCHER UNTERRICHT – FORSTWIRTSCHAFT

Kapitel, Kompetenz	Fertigkeiten
Schülerinnen bzw. Schüler können …	
1. Wartung der Motorsäge	
- den Aufbau der Motorsäge beschreiben und die tägliche, wöchentliche und periodische Wartung durchführen.	Werkzeuge zum Zerlegen der Motorsäge, Luftkompressor
2. Feilen der Motorsägenkette	
- den Aufbau der Motorsägenkette beschreiben und das fachgerechte Feilen der Kette durchführen.	Rundfeile, Flachfeile, Schärfgitter, Tiefenbegrenzerlehre
3. Schneideübungen mit der Motorsäge	
- die Motorsäge richtig starten und einfache Schnitte mit der Motorsäge durchführen.	verschiedene Motorsägenmarken
4. Schwachholzschnitte	
- die verschiedenen Schnitte für die Schwachholzfällung fachgerecht durchführen.	Schrägschnitt, Schwachholzschnitt, Fällheberschnitt, Fällboyschnitt
5. Starkholzschnitte	
- den richtigen Starkholzschnitt durchführen und den Baum fachgerecht ausformen und entasten.	Fächerschnitt, Vorhängerschnitt, Seithängerschnitt, Rückhängerschnitt, Hebelmethode, Scheitelmethode, Motorsäge, Axt, Keile, Hilfsmittel wie Spindelkeile
6. Holzrückung und Bringung	
- mit der Seilwinde und dem Krananhänger das Holz sicher aus dem Bestand bringen und lagern.	Forsttraktor, Seilwinde, Krananhänger
7. Vergasereinstellung	
- den Membranvergaser zerlegen, dessen Teile benennen und richtig einstellen.	Membranvergaser, Werkzeug zum Zerlegen und Einstellen
8. Aufbau der Seile und Seilverbindungen	
- die verschiedenen Seilaufbauten erkennen und die wichtigsten Seilverbindungen bauen.	Gleichschlagseil, Kreuzschlagseil, Weberknoten, Ederkausche, Mastwurf, Waldschleife

NIEDERÖSTERREICH AMTSSIGNATUR

Dieses Schriftstück wurde amtssigniert.
Hinweise finden Sie unter:

www.noe.gv.at/amtssignatur